

des ganzen gebildeten Europa's darüber richten werde, wenn man dem Unwesen nicht entgegen trete. Der Bescheid gieng also dahin, dass Mozart den Platz behaupten und der Brunnen mit dem heiligen Michael weichen solle.

Demnach wird nun am 4. September das Mozartdenkmal feierlichst enthüllt und eingeweiht werden. Es ist dabei ein mehrtägiges großes Musikfest angeordnet, bei welchem die berühmtesten Künstler und Künstlerinnen mitwirken werden, wie z. B. die Damen Hasselt-Barth, Stökel-Heinesetter, die Herren Schmezer und Staudigl; als Soloinstrumentisten die Violinvirtuosen Ernst und De Bull, wahrscheinlich auch der bekannte Pianist Liszt, der wenigstens vom Comité eingeladen worden ist. Auch an Vertretern größerer musikalischer Körperschaften wird es nicht fehlen. So haben die böhmischen Stände beschlossen, auf eigene Kosten 6 der berühmtesten Professoren des Prager Konservatoriums und 12 der ausgezeichnetsten Schüler desselben zur Repräsentation, wie zur thätigen Beihülfe bei dem Musikfeste nach Salzburg zu schicken. Die Direktoren des letzteren sind die der musikalischen Welt hinlänglich bekannten: Hofkapellmeister Franz Lachner, Sigismund Neukomm, August Pott und der Sohn des Gefeierten: Wolfgang Mozart. Von den aufzuführenden Musikwerken ist zu nennen: das Requiem*), die Cdur-Messe, das Oratorium „der büßende David“, die Cdur- und Gmoll-Sinfonie, die Ouvertüre zur Zauberflöte, eine im Nachlasse Mozarts vorgefundene, noch nicht beendigte Kantate, ein Werk seiner letzten Lebensmomente; bei dem Enthüllungsmomente selbst ein aus Mozarts Werken entlehnte und im Zusammenhange der Ideen verfasste Kantate mit unterge-

*) Anmerk. für einige Leser. Das berühmte Requiem ist eine Musik zu einer Seelenmesse, so genannt von den Anfangsworten: requiem aeternam dona eis, Domine etc. (gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr! etc.)

legten Worten von Mozart, dem Sohne; ausserdem viele Solovorträge.

Die Bigotterie hat also nicht durchdringen können und wird nicht durchdringen. Die Wogen der Zeit strömen zu mächtig, als dass ihnen mit Erfolg Dämme entgegengesetzt werden könnten. Aber hat offener, lauter Widerspruch nichts ausgerichtet, so brütet das schwarze Geschlecht nun in lichtscheuem Dunkel. Pasquille und Schmähchriften kommen zum Vorschein und Aufreizungen und Verheuzungen sind an der Tagesordnung. Welch' elendes Nachwerk der ersteren Art auftaucht, beweisen die untenstehenden, von einem Reisenden, der vor Kurzem im Salzburg'schen gewesen ist, uns mitgetheilten Proben. *) Wenn 1842 dergleichen noch vorkommt, nachdem der Katholik bereits längst richtige Ansichten von seiner Religion gewonnen hat, soll man dann nicht dazu beitragen, dass es veröffentlicht werde? — Dies der zweite Rechtfertigungsgrund für diesen Aufsatz.

Könnte mit dieser Rechtfertigung eigentlich nun auch der ganze Aufsatz geschlossen werden, so müssen wir doch, um den Zweck desselben — die Rückveringung an einen unserer verblichenen teutschen Landsleute — vollständig zu erreichen, wenigstens für den nicht musikalischen oder sonst mit den Verhältnissen minder bekannten Theil unserer Leser noch einen kurzen Ueberblick aus dem Leben unseres Künstlers hier anschließen.

(Beschluss folgt.)

*) Die Salzburger Herren, von Mozart entzückt,
Machen dumme Streiche, als wär'n's all' verrückt;
Die Salzburger Fere**) haben einen Tempel erbaut,
Haben einen besoffenen Musikanten für'n Heil'gen angeschaut.

Michel marschir!
Der Mozart ist hier.

Michel, Du mußt geh'n,
Mozart kommt für Dich zu steh'n.
Ist es nicht ein böses Zeichen,
Dass die Heil'gen müssen einem Lumpen weichen?

**) Kretins.

Kirchliche Nachrichten.

Künftigen Sonntag Vormitt. predigt Hr. Kand. Just u. Nachmitt. hält das Katechismuseramen Hr. Diak. Steudel. Am Mittwoch früh 7 Uhr hält derselbe allgem. Beichte.

Geborne: 102) Hn. Wilhelm Becker's, Rechtsconsulentens u. Vorstehers der Stadtverordneten allh. S. Karl Reinold. 103) Joh. Paul Geipel's, C. in Gettengrün L. Joh. Karoline. 104) 1 unehel. S. allh. 105) Joh. Gottfr. Krauß's, Zimmerm. und C. in Remtengrün L. Aug. Emilie. 106) 1 unehel. L. in Freiberg.

Beerdigte: 71) 1 unehel. Wochensöhnal. allh.

Filialkirche Elster.

Künftigen Sonntag predigt Hr. Diak. Steudel. Geborne: 1) Joh. Estoph. Knöckel's, Einw. in Kleedorf L. Joh. Kathar. Emilie. 2) Joh. Heinr. Feigt's, Handarbeiters in Mühlhausen L. Estiane Karoline. 3) Joh. Estoph. Heinrich's, Einw. in Arnsgrün L. Anne Auguste. Beerdigte: Estine Margarethe, Joh. Adam Estoph. Reubel's, Webers und Einw. auf der Reuth, Ehefrau 34 J. 11 M. mit Pred. und Abdankg.

Bekanntmachung. Das 10. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen